

# Infodienst Kindergarten

Januar 2011

Nummer 14

## AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☰ Fachtagung: Inklusion – eine gesellschaftliche Aufgabe
- ☰ Fahrradsicherheitspaket für Kinder aus Baden-Württemberg
- ☰ Start des Modellprogramms "Mehr Männer in Kitas"

## SCHWERPUNKTTHEMA "DIDACTA 2011"

- ☰ "didacta 2011" – die Bildungsmesse in Stuttgart
- ☰ Informationen zu aktuellen bildungspolitischen Themen
- ☰ "Fördern von Anfang an" – Vortrag: Intensive Sprachförderung im Kindergarten (ISK)
- ☰ "Vor allem Kultur!": Landesförderprogramm "Singen – Bewegen – Sprechen"

## AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- ☰ Netzwerk zur Frühkindlichen Bildung – Online-Portal "BIBER" des Vereins "Schulen ans Netz e.V."
- ☰ Projekt "Komm mit in das gesunde Boot – Kindergarten"
- ☰ Kinderturnen on Tour – die mobile Kinderturnwelt
- ☰ Fachtagung "Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen"

## LITERATUR, MEDIEN

- ☰ Informationsmedien zum sicheren Schulweg

## AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

### **Fachtagung: Inklusion – eine gesellschaftliche Aufgabe**

Am Donnerstag, 17. Februar 2011, findet an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg die ganztägige Fachtagung der Gesellschaft für Bildung Baden-Württemberg e.V., des Landesschulbeirats Baden-Württemberg und des Kultusministeriums Baden-Württemberg statt.

Unter anderem wird Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick um 11 Uhr zum Thema "Lernen miteinander zu leben – eine Gemeinschaftsaufgabe von Partnern" referieren. Am Nachmittag ist die Teilnahme an einem der folgenden sechs Foren möglich:

1. Frühkindliche Bildung und Übergang in die Schule;
2. Schulische Bildungsprozesse gemeinsam gestalten – Anregungen aus der Praxis;
3. Berufliche Teilhabe kooperativ gestalten – Übergang von der Schule in den allgemeinen Arbeitsmarkt;
4. Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung – Partnerschaften, Unterstützungssysteme, betriebliche Erfahrung;
5. Inklusion: Teilhabe am privaten und gesellschaftlichen Leben – Wie bereitet die Schule darauf vor?
6. Erziehungs- - und Bildungspartnerschaften Elternhaus – Schule, Aktivität und Teilhabe.

Das vollständige Programm und die Anmeldeunterlagen finden Sie unter: [www.gfb-bw.info](http://www.gfb-bw.info).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

#### Kontakt

Tagungsbüro:

Petra Störkle-Kümmert

Telefon: 0171 1742754

Ingeborg Schöffel-Tschinke

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Bildung Baden-Württemberg  
und Landesschulbeirat

Flurweg 13

77784 Oberharmersbach

Telefon: 07837 922482

Fax: 07837 922796

E-Mail: [kontakt@gfb-bw.info](mailto:kontakt@gfb-bw.info)

[www.gfb-bw.info](http://www.gfb-bw.info)



---

### **Fahrradsicherheitspaket für Kinder aus Baden-Württemberg**

Eine bundesweit einzigartige Initiative des Landes und zahlreicher weiterer Akteure hat sich die Verbesserung der Sicherheit von Kindern auf dem Fahrrad auf die Fahne geschrieben.

Ein Teil der Initiative ist ein Sicherheitspaket, das aus einem hochwertigen Fahrradhelm mit integriertem Front- und Rücklicht, einer prämierten Verkehrssicherheits-CD für Kinder, einem reflektierenden Klackband für die Hosenbeine und Speichenreflektoren besteht.

Das Innenministerium, das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, das Ministerium für Kultur, Jugend und Sport, die Polizei Baden-Württemberg, die Verkehrssicherheitsaktion "Gib Acht im Verkehr", die Landesverkehrswacht, die Unfallkasse Baden-Württemberg, die baden-württembergische Fahrradinitiative "Pro Rad", die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen sowie Firmen aus Baden-Württemberg sind die Partner der Aktion "Fahrradsicherheitspaket für Kinder aus Baden-Württemberg". Zwar ist Baden-Württemberg heute schon Musterländle in Sachen Fahrradsicherheit. Weil Kinder aber als lernende Verkehrsteilnehmer einen besonderen Schutz brauchen, soll die Aktion "Fahrradsicherheitspaket" zu einer Erhöhung der Helmtragequote bei Kindern und zur besseren Sichtbarkeit von Kindern auf Fahrrädern, insbesondere in der Dämmerung oder Dunkelheit, beitragen.

Das gesamte Paket wird zu einem Sonderpreis von 24,95 Euro (regulärer Verkaufspreis: 54,95 Euro) über den Sport- und Fahrradfachhandel vertrieben. Der nächste Fachhändler kann durch Eingabe der Postleitzahl unter

 [www.ked-helmsysteme.de](http://www.ked-helmsysteme.de) ausfindig gemacht werden.



---

### **Start des Modellprogramms "Mehr Männer in Kitas"**

Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union geförderte Modellprogramm "Mehr Männer in Kitas" startet im Januar 2011. Über 70 Träger bewarben sich um eine Teilnahme an dem Projekt, für das das Bundesfamilienministerium und der Europäische Sozialfond (ESF) insgesamt 13 Millionen Euro aufwenden. Die Laufzeit des Programms ist drei Jahre. Zu den 16 ausgewählten Bewerbern gehört die Stuttgarter Konzept-e für Bildung und Soziales GmbH.

Mit einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen wie Schulpatenschaften, der Entwicklung eines webbasierten Fachschulkonzeptes mit parallelen Theorie- und Praxisphasen oder einem Mentorensystem, möchte Konzept-e sowohl Berufseinsteiger als auch Männer ansprechen, die neue berufliche Perspektiven suchen.

Nach Abschluss des Programms sollen die Erfahrungen aus den Modellregionen auf andere Träger und Regionen übertragen werden, um das auch auf EU-Ebene diskutierte Ziel von rund 20 Prozent männlichen Erziehern in Kindertageseinrichtungen zu erreichen.

Weitere Informationen unter

 [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)


 [www.konzept-e.de](http://www.konzept-e.de)



## SCHWERPUNKTTHEMA "DIDACTA 2011"

### "didacta 2011" – die Bildungsmesse in Stuttgart

Vom 22. bis 26. Februar findet die größte europäische Fachmesse für Lernen und Lehren, die "didacta" 2011 in Stuttgart statt. Neben der Vorstellung neuer und bewährter Lernmethoden und -mittel, wird ein spannendes Rahmenprogramm zu unterschiedlichsten bildungspolitischen Themen auf zahlreichen Bühnen und Foren präsentiert.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport beteiligt sich mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, die auf dem Landesstand oder im Gläsernen Klassenzimmer des Kultusministeriums präsentiert werden. In den folgenden Artikeln stellen wir Ihnen exemplarisch einige dieser Veranstaltungen vor. Unter folgendem Link können Sie sich über das Programm auf dem Landesstand und im Gläsernen Klassenzimmer informieren:  [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/show/1280936/Text\\_Programmheft\\_didacta\\_%20Stand\\_210111.pdf](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/show/1280936/Text_Programmheft_didacta_%20Stand_210111.pdf)

Weitere Veranstaltungsangebote finden Sie im "forum bildung", im "Forum Unterrichtspraxis" und im Marktplatz "Beruf ist Zukunft" des VdS Bildungsmedien unter:

 [www.vds-bildungsmedien.de/veranstaltungen/forum-bildung/](http://www.vds-bildungsmedien.de/veranstaltungen/forum-bildung/)

 [www.vds-bildungsmedien.de/veranstaltungen/forum-unterrichtspraxis/](http://www.vds-bildungsmedien.de/veranstaltungen/forum-unterrichtspraxis/)

 [www.vds-bildungsmedien.de/didacta](http://www.vds-bildungsmedien.de/didacta)



---

### Informationen zu aktuellen bildungspolitischen Themen

Möchten Sie sich zu aktuellen bildungspolitischen Themen informieren?

Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick, Staatssekretär Georg Wacker MdL und Ministerialdirektor Wolfgang Fröhlich informieren Sie über aktuelle bildungspolitische Themen auf der "didacta 2011".

Am Dienstag, den 22. Februar, eröffnet Kultusministerin Schick die "didacta 2011" um 10 Uhr. Im Anschluss daran wird sie auf einem Messerundgang das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern und den Ausstellern suchen sowie sich selbst ein Bild von den vielfältigen, innovativen Bildungsangeboten der "didacta" machen. Über zentrale Themen der Bildungspolitik spricht sie um 13 Uhr auf dem "forum bildung".

Am Mittwoch, dem 23. Februar, um 14 Uhr, wird die Kultusministerin an der Forumsveranstaltung zum Thema "Bildung ganz: Mit Religion. Kompetent und zuversichtlich leben können" teilnehmen.

Die Nutzung und die Integration digitaler Medien in Perfektion werden mit dem Deutschen Bildungsmedienpreises "digita" ausgezeichnet. Die Verleihung nimmt Kultusministerin Schick um 16 Uhr auf dem "forum bildung" vor.

Wie wird die neue Werkrealschule gesehen. Mehr Bildungsgerechtigkeit oder demografischer Zwang? Ministerialdirektor Wolfgang Fröhlich wird mit Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden ab 11 Uhr darüber sprechen.

Am Donnerstag, dem 24. Februar, ab 15 Uhr, ist Kultusministerin Marion Schick auf dem Forum "Lernort Bauernhof – Partner für Schule und Kindergarten" vertreten.

Wie steht es um die frühkindliche Bildung in Baden-Württemberg? Darüber diskutiert Staatssekretär Georg Wacker MdL mit Vertretern von Verbänden, der Elternschaft und aus der Forschung ab 14 Uhr.

Fachgespräch unter Kolleginnen: am Samstag, dem 26. Februar, ab 11.30 Uhr, sind Kultusministerin Schick und Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung aus Nordrhein-Westfalen, im Gespräch. Sie können gespannt sein auf: "Die Schule der Zukunft: Eine Perspektive für längeres / besseres gemeinsames Lernen?"

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren und neue Impulse bildungspolitischer Entwicklungen zu erhalten.



---

### **"Fördern von Anfang an" – Vortrag: Intensive Sprachförderung im Kindergarten (ISK)**

Freitag, 25. Februar 2011, von 14.30 bis 15.15 Uhr, am Landesstand

Die Sprachförderung im Kindergarten ist einer der zentralen Bausteine der frühkindlichen Bildung in Baden-Württemberg. Sie wird mittel- und langfristig dazu beitragen, den Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildungserfolg zu lockern. Sprachförderung ist ein zentrales Mittel, um jungen Menschen spätere Bildungserfolge zu ermöglichen. Wie aus vielen Untersuchungen bekannt ist, ist die Sprachkompetenz der entscheidende Schlüssel für Erfolg in der Schule. Deshalb ist eine fundierte Sprachförderung eine wichtige Aufgabe bereits in der frühkindlichen Bildung.

Dem entspricht der Orientierungsplan mit der Sprachbildung und Sprachförderung von Anfang an als zentralem Element. Haben Kinder zusätzlichen Sprachförderbedarf, kann der Kindergartenträger für Kinder ab drei Jahren im Rahmen der Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfen, abgekürzt HSL-Maßnahmen, Zuschüsse für die Sprachförderung vom Land erhalten.

Darüber hinaus hat das Land zum Kindergartenjahr 2010/2011 die Finanzierung und konzeptionelle Weiterentwicklung der intensiven Sprachförderung für Kindergartenkinder übernommen, die bei der Einschulungsuntersuchung noch Sprachprobleme aufweisen. Bisher wurde für diese Kinder die Sprachförderung im Kindergarten von der Baden-Württemberg Stiftung mit dem Programm "Sag mal was" unterstützt. Mit der "Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums über Zuwendungen zu intensiver Sprachförderung im Kindergarten (ISK-Richtlinie)" vom 12. Mai 2010 sind im Vergleich zum bisherigen Programm "Sag mal was" nun modifizierte Förderrichtlinien in Kraft getreten. Es wird kleinere Fördergruppen, ab zwei und bis maximal zehn Kinder, geben können. Darüber hinaus ermöglichen die neuen Förderrichtlinien ein schlankes Antragsverfahren sowie die Aufnahme von Kindern mit Förderbedarf, die noch keine Einschulungsuntersuchung durchlaufen haben. Außerdem ist es durch eine entsprechende Öffnungsklausel in der neuen Förderrichtlinie möglich, weitere und auch jüngere Kinder mit Sprachförderbedarf in eine bestehende Fördergruppe einzubeziehen. Allerdings sind diese nicht zuschussrelevant. Die finanzielle Förderung pro Gruppe zwischen 2.000 und 2.400 Euro, der zeitliche Förderumfang von 120 Zeitstunden sowie eine zusätzliche Zuwendung bei aktiver Elternbeteiligung bleiben erhalten.

Das Land stellt ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 für die Sprachförderung einschließlich Fortbildung zehn Millionen Euro bereit. Mit dem schlanken Antrags- und Bewilligungsverfahren über die L-Bank

Baden-Württemberg sorgt das Land für ein zügiges Verfahren ohne viel Bürokratie. Mit der Übernahme der Finanzierung der Sprachförderung von Kindern im Kindergarten unterstreicht die Landesregierung ihren bildungspolitischen Leitsatz: "Besser früh investieren statt spät reparieren" deutlich.

Die ISK-Richtlinie, Antragsformulare sowie alle weiteren Dokumente stehen unter der Internetadresse [www.sprachfoerderung-bw.de](http://www.sprachfoerderung-bw.de) zum Herunterladen zur Verfügung. Hier finden sich auch weitere Informationen sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.



---

### **"Vor allem Kultur!": Landesförderprogramm "Singen – Bewegen – Sprechen"**

Mittwoch, 23. Februar 2011, von 14.30 bis 15.15 Uhr, auf dem Landesstand

Mittwoch, 23. Februar 2011, von 16.00 bis 16.45 Uhr, im Gläsernen Klassenzimmer

In beiden Veranstaltungen wird das landesweite Modellprojekt "Singen – Bewegen – Sprechen" auf der didacta vorgestellt. Musikschulen und Musikverbände arbeiten über einen Zeitraum von sechs Jahren gemeinsam mit Kindertagesstätten und Grundschulen zusammen, um eine qualifizierte und durchgehende musikalische Bildung von Kindern zwischen vier und zehn Jahren zu fördern.



---

## **AKTIONEN, TIPPS, TERMINE**

### **Netzwerk zur Frühkindlichen Bildung – Online-Portal "BIBER" des Vereins "Schulen ans Netz e.V."**

Mit dem Projekt "BIBER" stellt der Verein ein bundesweites Netzwerk für die Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung bereit, in dem Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte und Experten sich informieren, Erfahrungen austauschen und aus einer Vielzahl von Weiterbildungsmodulen auswählen können. Mit den bundesweit angebotenen Kursen zur Medienqualifizierung werden darüber hinaus alle Fachkräfte, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse in diesem Bereich haben, an die digitalen Medien und den "Lernort Internet" herangeführt.

Weitere Informationen unter

[www.schulen-ans-netz.de](http://www.schulen-ans-netz.de) und

[www.bibernetz.de](http://www.bibernetz.de)



---

### **Projekt "Komm mit in das gesunde Boot – Kindergarten"**

#### **Bewerbungsschluss: 15. März 2011**

Ziel des Förderprogramms der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH ist es, Kinder auf spielerische Art an gesunde Ernährung heranzuführen und Freude an Bewegung zu wecken. Von der Baden-

Württemberg Stiftung ausgebildete Fachkräfte unterstützen die Tageseinrichtungen, den Alltag der Kinder bewegungsfreundlicher zu gestalten und Kindern nachhaltige Ernährungskompetenzen zu vermitteln.

Dafür gibt es die zwei Module "lecker essen & trinken" und "locker hüpfen & lustig spielen". Beide können unabhängig voneinander beantragt und in den Kindertageseinrichtungen durchgeführt werden.

Die Ausschreibungs- und Antragsformulare finden Sie unter

 [www.gesunde-kinder-bw.de](http://www.gesunde-kinder-bw.de).





---

### **Kinderturnen on Tour – die mobile Kinderturnwelt**

Mit der mobilen Kinderturnwelt kommt die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg an Kindergärten. In spielerischer Form werden die Kinder zu Bewegung animiert. Mit "Kinderturnen on Tour" sollen die Kinder zu einem bewegten Lebensstil motiviert werden.

In der mobilen Kinderturnwelt können Kinder sieben Kontinente erkunden und sie mit allen Sinnen erleben. Auf allen Kontinenten gibt es ein bekanntes Tier, das ein besonderes Talent hat. Es ist vielleicht sehr stark oder besonders schnell oder es kann weit hüpfen. Alle Mädchen und Jungen im Alter bis zehn Jahre können in dieser Kinderturnwelt den Tieren nacheifern.

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg stellt die mobile Kinderturnwelt Kindergärten, Vereinen, Schulen, Städten und Gemeinden sowie anderen Institutionen in Baden-Württemberg für Ihre Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung. Kindergärten, die sich für die Kinderturnwelt interessieren, können sich unter  [www.kinderturnstiftung.de](http://www.kinderturnstiftung.de) informieren oder "Kinderturnen on Tour" unter  [mobil@kinderturnstiftung-bw.de](mailto:mobil@kinderturnstiftung-bw.de) direkt buchen.



---

### **Fachtagung "Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen"**

Die Evangelische Hochschule Freiburg und das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung veranstalten am 24. und 25. Februar 2011 im Rahmen des Programms "Profis in Kitas II" der Robert Bosch Stiftung eine Tagung zum Thema "Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen".

Die Tagung wirft aus drei Perspektiven einen Blick auf das Thema:

- Praxis und Konzepte der Zusammenarbeit mit Eltern,
- Zusammenarbeit mit Eltern in Aus- und Weiterbildung,
- nationale und internationale Visionen der Zusammenarbeit mit Eltern

Im Rahmen der Tagung werden die Ergebnisse der Entwicklung, Erprobung und Evaluation des Curriculums „Zusammenarbeit mit Eltern“ an unterschiedlichen Hochschulstandorten präsentiert.


Als Referentinnen und Referenten sind nationale und internationale Expertinnen und Experten eingeladen, wie zum Beispiel Dr. Martin Textor (Staatsinstitut für Frühpädagogik); Prof. Dr. Barbara Reichle (PH Ludwigsburg), Prof. Dr. Meinrad Armbruster (Hochschule Magdeburg), Prof. Dr. Hermann Schöler

(PH Heidelberg), Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann (ASH Berlin) und Prof. Dr. Ulrike Hohmann (University of Plymouth).

Veranstaltungsort: Evangelische Hochschule Freiburg

Termin: 24. Februar 2011 ab 12 Uhr bis 25. Februar 2011 um 17 Uhr

Zielgruppe: FachpraktikerInnen, WissenschaftlerInnen, Studierende sowie am Thema Interessierte

Weitere Informationen finden Sie unter  [www.zfkj.de](http://www.zfkj.de)

Kontakt:

Anke Makowka, Dipl.Soz.Päd./ Soz.Arbeit.,

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung Forschungs- & Innovationsverbund an der EH Freiburg (FIVE) e.V.

Bugginger Straße 38

79114 Freiburg

Telefon: 0761- 47812-24

Internet:  [www.zfkj.de](http://www.zfkj.de)




---

## LITERATUR, MEDIEN

### Informationsmedien zum sicheren Schulweg

Das "Zebra-Spielheft" der Aktion "GIB ACHT IM VERKEHR" ermöglicht Kindern unter Anleitung von Erzieherinnen und Erziehern sich spielerisch-kreativ mit den ersten Grundregeln zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr vertraut zu machen.

Die Broschüre "Weil Kinder keine Bremse haben" gibt Eltern Tipps, wie sie mit gutem Vorbild ihrem Kind ganz entscheidend helfen können, sicher durchs Leben zu gehen. Die Broschüre enthält Beispiele für das Training mit dem Kind im Verkehrsalltag und Hilfestellungen für den Weg zum Kindergarten und zur Schule.

Informationen zu diesen und weiteren Medien sowie zu den Bezugsmöglichkeiten sind zu finden unter  [http://aktuelles.gib-acht-im-verkehr.de/kinder\\_schulweg/sicherer\\_schulweg\\_004.htm](http://aktuelles.gib-acht-im-verkehr.de/kinder_schulweg/sicherer_schulweg_004.htm)



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
Redaktion Infodienst Kindergarten  
Christa Engemann, Markus Heinkele (verantwortlich)  
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart  
Telefon: 0711 279-2835 und -2611  
Fax: 0711 279-2838

✉ [infodienste@km.kv.bwl.de](mailto:infodienste@km.kv.bwl.de)

🌐 [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de)

Den Infodienst Kindergarten können Sie online einsehen und abonnieren unter:

🌐 [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de) (unter der Rubrik Service – Newsletter/Infodienste)

### **Redaktionsschluss Ausgabe 15: 21. März 2011**

#### **Haftungsausschluss**

Die Informationen, die Sie in diesem Infodienst vorfinden, wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr - weder ausdrücklich noch stillschweigend - für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität und jederzeitige Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen übernommen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

#### **Internetseiten dritter Anbieter / Links**

Dieser Infodienst enthält auch Links oder Verweise auf Internetauftritte Dritter. Diese Links zu den Internetauftritten Dritter stellen keine Zustimmung zu deren Inhalten durch den Herausgeber dar. Es wird keine Verantwortung für die Verfügbarkeit oder den Inhalt solcher Internetauftritte übernommen und keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die aus der Nutzung - gleich welcher Art - solcher Inhalte entstehen. Mit den Links zu anderen Internetauftritten wird den Nutzern lediglich der Zugang zur Nutzung der Inhalte vermittelt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und für Schäden, die aus der Nutzung entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde.

